

Workshop mit Robert Wagner

Traumapädagogik – „Wie sag ich es dem Kinde?“

Entlastung und Stabilisierung bei traumatisierten Kindern und Jugendlichen beginnt auch mit dem **Selbstverstehen**. „Warum reagiere ich so ängstlich, warum raste ich dauernd aus, warum schlafe ich nie richtig ...?“. Dabei beschäftigt viele ErzieherInnen und PädagogInnen die Frage: „Wie angemessen mit Kindern darüber reden?“

Im Workshop werden praxisnahe Methoden vorgestellt, Kindern und Jugendlichen ihr Verhalten als völlig normale Reaktion auf unnormale Ereignisse zu erklären. Anhand altersangemessener Bilder, Maschinen, Puppen werden die Reaktionen des Gehirns und bestimmte Verhaltensweisen veranschaulicht. Alle Methoden entstammen der einrichtungsin-
ternen „Traumaschule“, in der Kinder und Jugendliche als Paten für neuaufgenommene Kinder und Jugendliche zu Experten ausgebildet werden.

Ziele / Lernziele

- Verhalten traumatisierter Kinder und Jugendlicher verstehen
- Methoden kennenlernen, mit denen man Kindern und Jugendlichen sensibel und angemessen ihr Verhalten erklären kann (Selbstverstehen)

Zur Person Robert Wagner

Diplom-Pädagoge, Traumapädagoge, Systemischer Berater

Seit 1994 in der Jugendhilfe tätig, seit 1999 als Leiter der stationären Hilfen „Haus St. Josef“, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in Eschweiler / Rheinland

Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Traumapädagogik

Daneben freiberufliche Fortbildungen zu den Themen Traumapädagogik, Kindeswohlgefährdung, systemisches Arbeiten in der Jugendhilfe, Qualitätsentwicklung in der Jugendhilfe.

Veröffentlichung „Peer evaluation“ in der Fachzeitschrift ONCE Luxemburg